

Vergleich und Bewertung verschiedener geographischer Arbeitsmittel: (Schul-) Atlas und interaktive, digitale Karte

Thematik/Lehrplanbezug: „Aufbau von Orientierungs- und Bezugssystemen mit Hilfe fachbezogener Arbeitsmittel und Arbeitstechniken, um Wissen selbständig erwerben, einordnen und umsetzen zu können.“

Schulstufe: 3. Klasse Unterstufe bzw. 7. Schulstufe (laut offiziellem GW-Lehrplan, Unterstufe)

Stundenausmaß: 1 Unterrichtseinheit

Voraussetzungen: Computer, Beamer/Overhead, Schulatlanen, Arbeitsblätter

Ziel: Die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Karten im Vergleich zu analogen Karten erkennen.

Ablauf der Unterrichtseinheit

1. Einstieg: Stiller Impuls und Brainstorming

Ablauf

Die Lehrperson projiziert ein Luftbild und den dazugehörigen Kartenausschnitt (siehe: Einstieg) an die Wand und fordert die Schüler/innen auf, Assoziationen zu den Bildern an die Tafel zu schreiben. Aufbauend auf diese Gedanken soll ein kurzes Lehrer-Schüler-Gespräch entstehen, das zum „aufgefrischten“ Bewusstsein führt, dass Karten immer eine vereinfachte Abbildung der Wirklichkeit sind.

Ziel

Den Schülern/innen wird zu Beginn der Unterrichtsstunde bereits erworbenes Wissen („Karten sind vereinfachte Abbildungen der Wirklichkeit“) erneut ins Gedächtnis gerufen.

Dauer

ca. 5min

2. Einführung in die digitale Karte des Tirol Atlas

Ablauf

Die Lehrperson zeigt am Computer bzw. über den Beamer wie die Topographische Karte des Tirol Atlas bedient werden kann. Die Schüler/innen werden dabei nicht selbst tätig. Grundlegende Funktionen, wie die Suchfunktion oder „Mouse-over“, werden dabei erklärt. Auf mögliche Fragen der Schüler/innen soll hier eingegangen werden.

Ziel

Die Schüler/innen werden schrittweise mit den Funktionen einer digitalen Karte vertraut gemacht. Interesse für das selbständige Ausprobieren soll geweckt werden.

Dauer

ca. 5min

3. Einzelarbeit: Schulatlas und digitale Karte

Ablauf

Die Schüler/innen werden aufgefordert, selbständig die ersten drei Punkte des Arbeitsblattes (siehe: Arbeitsblatt 1) zu erarbeiten. Die Arbeit mit dem Schulatlas und der digitalen Karte des Tirol Atlas soll hier parallel erfolgen.

Ziel

Erstes selbständiges Arbeiten mit einer interaktiven, digitalen Karte. Erste Vor- und Nachteile des Schulatlases bzw. der digitalen Karte erkennen.

Dauer

ca. 10min

4. Partnerarbeit: Vor- und Nachteile beider Medien

Ablauf

Nachdem die ersten drei Punkte des Arbeitsblattes in Einzelarbeit erarbeitet wurden, versuchen die Schüler/innen gemeinsam mit einem Partner die vierte Aufgabenstellung des Arbeitsblattes (siehe: Arbeitsblatt 1) zu lösen. Der Schulatlas und die interaktive Tirol Atlas Karte können zur Hilfe herangezogen werden.

Ziel

Im Vergleich beider Medien sollen die jeweiligen Grenzen und Möglichkeiten erkannt werden.

Dauer

ca. 5min

5. Gemeinsame Klärung der Arbeitsaufgaben

Ablauf

In einem Lehrer-Schüler-Gespräch werden die einzelnen Fragestellungen kurz besprochen (siehe: Lösungsblatt 1). Auf den vierten Punkt des Arbeitsblattes soll näher eingegangen werden. Gemeinsam mit den Schülern/innen versucht die Lehrperson von den Vor- und Nachteilen auf den unterschiedlichen Zweck verschiedener Karten zu schließen.

Ziel

Die Klärung offener Fragen bezüglich des Arbeitsblattes. Erstes Verständnis, dass verschiedene Kartentypen unterschiedliche Vor- und Nachteile besitzen.

Dauer

ca. 5min

6. Gruppenarbeit: Der Zweck verschiedener Karten

Ablauf

In Kleingruppen (bis zu vier Schülern/innen) wird das Arbeitsblatt 2 bearbeitet. Im Gespräch miteinander soll der bestmögliche Lösungsweg gefunden werden. Jede/r Schüler/in soll ein eigenes Arbeitsblatt bekommen, um es anschließend in das Schulheft kleben zu können.

Ziel

Gemeinsame Klärung, welche Karten für welchen Zweck Verwendung finden. Erkennen, dass ein Zweck bzw. eine Art der Verwendung nicht immer eindeutig zugewiesen werden kann.

Dauer

ca. 7 bis 10min

7. Gemeinsame Klärung der Arbeitsaufgabe

Ablauf

Im Lehrer-Schüler-Gespräch soll das selbe Diagramm, das die Schüler/innen soeben erstellt haben, auf der Tafel entstehen (siehe: Lösungsblatt 2). Da nicht jeder Begriff eindeutig zugewiesen werden kann, soll diskutiert werden. Anschließend kleben die Schüler/innen die besprochene Endversion in ihr Schulheft.

Ziel

Überprüfung der von den Schülern/innen erreichten Ergebnisse. Erkennen, dass verschiedene Karten unterschiedliche Zwecke erfüllen.

Dauer

ca. 5min

Vorschlag für Folgestunde bzw. aufbauende Unterrichtseinheit

Thema: Kennst du Karten für bestimmte Zwecke? (z.B. Stadtpläne, Wanderkarten, Panoramakarten, Katasterpläne, Zufahrtspläne der Feuerwehr,...)